

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten** am Dienstag, 19.09.2017, 18:00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Neustadt a. Rbge., Lindenstr. 17, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Harald Baumann

Mitglieder

Frau Ute Bertram-Kühn
Herr Dietmar Friedhoff
Herr Peter Hake
Herr Heinz-Günter Jaster
Herr Wilhelm Kümmerling
Herr Harry Piehl
Herr Heinz-Jürgen Richter
Frau Monika Strecker
Herr Wilhelm Wesemann

Verwaltungsvorstand

Frau Annette Plein
Herr Maic Schillack

Beratende Mitglieder

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer
Herr Robert Krenz
Jürgen Winkler

Verwaltungsangehörige

Herr Kai Knigge
Herr Thorsten Lempfer
Herr Christoph Richert

Protokoll
nur öffentlicher Teil

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

- | | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 20.12.2016 | |
| 3. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.03.2017 | |
| 4. | Berichte und Bekanntgaben | |
| 5. | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 6. | Beitritt der Stadt Neustadt am Rübenberge zum Netzwerk "Zuhause sicher"
- Vortrag in der Sitzung- | |
| 7. | Rückübertragung von Aufgaben nach dem Waffen- und Sprengstoffrecht an die Region Hannover | 2017/212 |
| 8. | Einrichtung einer mobilen Geschwindigkeitsüberwachung innerhalb der Stadt Neustadt a. Rbge. | 2017/216 |
| 9. | Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Neustadt - Eilvese | 2017/193 |
| 10. | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Baumann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Strecker nimmt als Vertreterin für Herrn Porscha an der Sitzung teil.
Frau Sternbeck fehlt entschuldigt.

Herr Baumann teilt mit, dass die Freiwillige Feuerwehr Neustadt a. Rbge. im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 3 und im Anschluss an die Sitzung das neue Wechselladersystem vorstellen wird.

Herr Wesemann stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7 abzusetzen. Die Thematik solle in die Haushaltsgespräche übertragen werden.

Herr Schillack bemerkt, dass es schön wäre, wenn es eine Entscheidung geben würde. Derzeit würden aufgrund von Personalmangel die Regeln für die Kontrolle der Waffen nicht umfänglich beachtet werden.

Herr Baumann lässt über den Antrag abstimmen

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 20.12.2016

Herr Wesemann bemerkt, dass bei TOP 3 die Angaben über die Kosten für eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage fehlen.

Bei TOP 6 sind die weitergehenden Informationen nicht dem Protokoll zu entnehmen/beigefügt. An die Drucksache 2011/218 würde er im Ratsinformationssystem nicht herankommen. Die Drucksache solle daher noch mal an alle Mitglieder des Ausschusses verschickt werden.

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 20.12.2016 wird bei 2 Enthaltungen genehmigt.

3. **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.03.2017**

Herr Wesemann bittet bei zukünftigen Anlagen, ein Datum auf diesen zu vermerken, damit man den genauen Stand der Anlage kennt.

Herr Richert teilt mit, dass er falsch zitiert worden sei. Es gebe sehr wohl noch „Oldtimer“ bei der Feuerwehr. Im Moment gebe es 9 Fahrzeuge, die älter als 25 Jahre sind.

Herr Piehl bittet darum, den Schulen mitzuteilen, dass es einen Brandschutzerzieher (Herrn Rabe) und einen Brandschutzanhänger gibt. Ebenso natürlich die Kontaktdaten von Herrn Rabe.

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.03.2017 wird bei 2 Enthaltungen genehmigt.

4. **Berichte und Bekanntgaben**

- a) Frau Plein beantwortet eine alte Anfrage über die Produkte, für die der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten zuständig ist. Dieses sind:
 - 1220320 – Ordnungsangelegenheiten
 - 1220660 – Verwaltung der Straßennutzung
 - 1260320 – Brand- und Zivilschutz
 - 5730320 – Durchführung von Märkten
 - 1210320 – Statistik und Wahlen
 - 1220325 – KFZ-Zulassung
 - 1220330 – Meldeangelegenheiten
 - 1220340 – Personenstandswesen
 - 3129110 – Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitslose (derzeit nicht, da keine Optionskommune)
- b) Herr Schillack berichtet, dass die Stadt Neustadt a. Rbge. eine Vereinbarung über „Katwarn“ (App/kostenlos) mit der Region Hannover abgeschlossen hat. Zuständig für das Programm ist das Bürgermeisterreferat, nach Dienstschluss übernimmt dieses die Freiwillige Feuerwehr.

5. **Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Es gab keine Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner.

6. **Beitritt der Stadt Neustadt am Rübenberge zum Netzwerk "Zuhause sicher" - Vortrag in der Sitzung-**

Herr Fritsch und Herr Reinfels von der Polizeidirektion Hannover stellen das „Netzwerk Zuhause sicher“ vor. (**Anlage 1**)

Fragen der Ausschussmitglieder werden abschließend beantwortet.

Sollte die Stadt Neustadt a. Rbge. dem Netzwerk beitreten, solle dieses möglichst öffentlichkeitswirksam geschehen.

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem „Netzwerk Zuhause sicher“ beizutreten.

7. Rückübertragung von Aufgaben nach dem Waffen- und Sprengstoffrecht an die Region Hannover 2017/212

abgesetzt

8. Einrichtung einer mobilen Geschwindigkeitsüberwachung innerhalb der Stadt Neustadt a. Rbge. 2017/216

Frau Plein erklärt, dass die angekündigte Drucksache nicht vorliege, weil es besser erschien, einen Vortrag in der Sitzung zu halten, damit aufkommende Fragen gleich beantwortet werden können.

Herr Lempfer zeigt eine Übersicht der Kosten für die verschiedenen Blitzeinrichtungen (**Anlage 2**).

Frau Bertram-Kühn erkundigt sich, wie es nach dem Blitzen weitergeht. Welches Personal übernimmt die Verwaltungsarbeit?

Frau Plein teilt mit, dass immer Personal eingesetzt werden müsse und die Verwaltungsarbeit von den gleichen Personen erledigt wird, die auch die Blitzgeräte bedienen würden.

Herr Schillack ergänzt, dass die Stadt Neustadt a. Rbge. das ganze Geld bekommen wird, wenn Sie denn auch alle Aufgaben alleine erledigt. Würde man Aufgaben abgeben (z.B. Region Hannover), müssten die Erträge aufgeteilt werden.

Herr Wesemann teilt mit, dass man bei einer Nutzungsdauer von 10 Jahren überschlägig 5 fest installierte Blitzeinrichtungen für das Geld einer mobilen Anlage bekommen würde.

Herr Schillack bemerkt, dass bei den stationären Geräten allerdings schnell ein Gewöhnungseffekt eintreten würde. Und das Ziel der Verwaltung und auch des Rates sei doch das Gefahrenpotenzial durch Raserei zu vermindern.

9. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Neustadt - Eilvese 2017/193

Herr Baumann teilt mit, dass der UuSA am Montag keinen Beschluss gefasst hat.

Herr Schillack erinnert an den Auftrag aus dem Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten. Die Verwaltung sollte sich mit der Feuerwehr zusammensetzen und abstimmen, was beim Neubau des Feuerwehrhauses benötigt wird. Genau dieses hat die Verwaltung zusammen mit der Feuerwehr getan und nun liege das Ergebnis vor.

Herr Wesemann bemerkt, dass er den Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten genauso als vorbereitendes Organ für den Verwaltungsausschuss sieht, wie den UuSA.

Er möchte eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses mit dem Stadtkommando und der Verwaltung vorschlagen, um folgende Frage zu klären:

- Wie hoch ist der langfristige Bedarf (nächste 15 Jahre) an Feuerwehrgerätehäusern?
- Wie hoch sind die Gesamtkosten nach heutigem Stand?
- Es soll nach Grundausstattung und Stützpunkt unterschieden werden

- Der Stadtbrandmeister soll aufzeigen, welche Gefahren bestehen, wenn nicht gebaut wird/keine Fahrzeuge beschafft werden

Herr Schillack erläutert abermals die Vorgehensweise der Verwaltung und der Feuerwehr bei der Ermittlung des Bedarfs. Er teilt mit, dass es unmöglich ist Kosten zu nennen. Hier seien die einzelnen Wehren zu unterschiedlich.

Herr Wesemann erwidert, dass doch jetzt schon klar sei, dass 1 Mio. Euro nicht reichen. Es soll aber besprochen werden und eine gemeinsame Lösung gefunden werden, wie hoch der Bedarf tatsächlich ist.

Herr Baumann merkt an, dass ihm der Personenkreis (Ausschuss, Stadtkommando, Verwaltung) zu groß sei. Es wären ca. 70 Personen, da wäre kein vernünftiges Arbeiten möglich.

Herr Krenz merkt an, dass Informationsaustausch immer gut sei.

Herr Richert erwidert, dass alles zu lange dauern würde und fragt, wo das Ziel ist? Er könne dieses nicht erkennen.

Herr Krenz bemerkt, dass es immer noch keinen gültigen Bedarfsplan gibt. Derzeit würde es einen Rückstand von ca. 4 Mio. Euro allein bei den Fahrzeugbeschaffungen geben. Wie soll dieser Rückstand mit 1 Mio. Euro im Jahr für Gerätehäuser aufgefangen werden?

Herr Wesemann stellt dann folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses mit dem Stadtkommando und Vertretern der Verwaltung zu organisieren.

Bei dieser Sitzung sollen folgende Fragestellungen besprochen werden:

- Wie hoch ist der langfristige Bedarf (nächste 15 Jahre) an Feuerwehrgerätehäusern?
- Wie hoch sind die Gesamtkosten nach heutigem Stand?
- Es soll nach Grundausstattung und Stützpunkt unterschieden werden
- Der Stadtbrandmeister soll aufzeigen, welche Gefahren bestehen, wenn nicht gebaut wird/keine Fahrzeuge beschafft werden

Herr Baumann lässt über den Antrag abstimmen. Dieser wird bei einer Enthaltung angenommen.

10. Anfragen

- a) Frau Bertram-Kühn: Wann ist Damentoilette im Gerätehaus Helstorf fertig? Warum ist im Gerätehaus ein neues Tor eingebaut worden?

Fragen werden durch Verwaltung beantwortet.

- b) Herr Krenz: Was ist mit den angeblichen Baumängeln am neuen Stellplatz in Hagen?
Die Frage wird abschließend beantwortet.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Baumann den öffentlichen Teil der

Sitzung um 20:15 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 22.09.2017